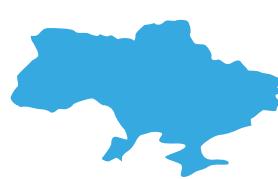




Einführung von Getrenntsammelsystemen für kommunale Abfälle in der Region Poltawa

Laufzeit: August 2019 - Dezember 2025



Ukraine



Hintergrund

In der Ukraine wird ein Großteil der kommunalen Abfälle auf offenen Deponien entsorgt, die in den meisten Fällen nicht ausreichend abgedichtet sind und über keine Gasrückgewinnungssysteme und Leckage-Infrastruktur verfügen. Nur in wenigen Städten gibt es eine getrennte Sammlung von Wertstoffen, die häufig nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Bevölkerung ist nur teilweise an ein öffentliches Abfallentsorgungsnetz angeschlossen.

Die kommunale Abfallwirtschaft wird in der Regel von öffentlich-privaten Partnerschaften oder privaten Abfallwirtschaftsunternehmen verwaltet. Es mangelt jedoch an angemessenen Recyclingtarifen, die es den Abfallentsorger*innen ermöglichen, Abfälle separat zu sammeln und zu recyceln. Im Zuge der Dezentralisierung im Land wurden bestimmte Befugnisse und Verantwortlichkeiten auf Regionen und

Gemeinden übertragen. Das erfordert zusätzliche Ressourcen und Kapazitäten, damit die übertragenen neuen Aufgaben und Funktionen bewältigt werden können.

Mit Unterstützung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wurde eine nationale Abfallstrategie für die Ukraine entwickelt. Sie wurde von der ukrainischen Regierung im Jahr 2017 in Kraft gesetzt. Die Strategie sieht die Reform der kommunalen Abfallwirtschaft und die Einführung von regionalen Abfallwirtschaftsplänen vor. Im Juli 2023 trat das Gesetz "Über die Abfallwirtschaft" in Kraft, welches das Abfallwirtschaftssystem weiterentwickeln und an die EU-Standards anpassen soll.

Trotz des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine wurden die Projektaktivitäten in enger Abstimmung mit unseren Partnern vor Ort fortgesetzt.



Ziel der Zusammenarbeit



Ziel ist es, durch eine kommunenübergreifende Zusammenarbeit eine bessere Abfallwirtschaft zu etablieren und in vier Gemeinden eine getrennte Sammlung und Verwertung von Abfällen einzuführen.



Das Modul leistet einen direkten Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Städte und Gemeinden (SDG 11), insbesondere zur Zielvorgabe 11.6: „Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung“.

Was wir tun

Politische Beratung: Wir unterstützen unsere lokalen Partner bei der Einführung eines getrennten Sammelsystems und bei der Sanierung unkontrollierter Deponien.

Aufbau von Kapazitäten: Gemeinsam mit deutschen und ukrainischen Partnern unterstützen wir den Aufbau von institutionellen und personellen Kapazitäten auf verschiedenen Verwaltungsebenen.

Pilotprojekte: Wir nutzen die Ergebnisse und Erfahrungen umgesetzter Pilotprojekte, um die Machbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen aktiv mit relevanten Akteuren zu diskutieren.

Wissensmanagement: Wir unterstützen unsere Partner dabei, die Öffentlichkeit für Maßnahmen zur Sammlung verschiedener Arten von Abfällen zu sensibilisieren und Anreize für Verhaltensänderungen zu fördern. Langfristig fördern wir den [fachlichen Austausch mit deutschen Abfallwirtschaftsunternehmen](#).

Ergebnisse

Regionale Abfallstrategie und Zusammenarbeit etabliert

- Es wurde eine regionale Abfallbewirtschaftungsstrategie für die Region Poltawa entwickelt, inklusive einer formellen Zusammenarbeit zwischen den vier Partnerkommunen Hrebinka, Nowoorzhyzke, Pyrjatyn und Tschornuchy.
- Die Strategie umfasst kommunale Pläne, Sensibilisierungskampagnen und Schulungsmaßnahmen.

Gemeinsamer interkommunaler Abfallzweckverband gegründet

- Durch eine Kooperationsvereinbarung, die von den vier Partnerkommunen unterzeichnet wurde, wurde offiziell ein neues interkommunales Abfallwirtschaftsunternehmen namens „EcoService-2022“ gegründet.
- Das Unternehmen dient als gemeinsames Betriebsmodell für eine effizientere Abfallwirtschaft in ländlichen Gemeinden.

Verbesserung der Infrastruktur und der Systeme für die getrennte Abfallsammlung

- Zur Unterstützung der Umsetzung wurden in der Ukraine und in Deutschland wichtige Infrastruktur und Ausrüstung beschafft, darunter eine mobile Sortieranlage, ein Abfallsammelfahrzeug, ein Lader, eine Ballenpresse und 470 Container.
- Ein System zur getrennten Abfallsammlung wurde erfolgreich eingeführt, wodurch die Abfallsortierung, -verwertung und -recycling in den teilnehmenden Gemeinden verbessert wurde.

Stärkung der institutionellen Kapazitäten und Beteiligung der Öffentlichkeit

- Gezielte Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagnen erhöhten die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Mülltrennung und dem Recycling. Lokale Mitarbeiter*innen und Institutionen verbesserten ihr Fachwissen für eine professionelle Abfallwirtschaft durch Wissenstransfer und Zusammenarbeit mit deutschen Abfallunternehmen.

Skalierbares Modell für die Abfallwirtschaft in ländlichen Gebieten

- Die interkommunale Zusammenarbeit hat sich für die Bewirtschaftung unterschiedlicher Abfallströme in ländlichen Gebieten als wirksam erwiesen und eine Nachfrage bei anderen Gemeinden ausgelöst, die diesen Ansatz übernehmen möchten.

Projekt- und Kooperationspartner

- Ministerium für die Entwicklung von Gemeinden, Territorien und der Infrastruktur der Ukraine
- Militärverwaltung der Region Poltawa
- Institutionen der kommunalen Selbstverwaltung in der Region Poltawa (Hrebinka, Nowoorzhyzke, Pyrjatyn und Tschornuchy)
- Bergischer Abfallwirtschaftsverband
- German RETech Partnership
- Resources and Waste Advisory Group
- Nationale Universität „Juri Kondratyuk Polytechnikum Poltawa“
- Soziales Projekt „Ecoltava“
- Ukrainisches Zentrum für Europapolitik
- Ukrainische Ökologische Allianz e.V.
- Zero Waste Charkiw



Deutsch-ukrainisches Pilotprojekt: Poltawa als Vorbild für nachhaltige Abfallwirtschaft

Ergebnisse und Wirkung

Der Kandidatenstatus der Ukraine für die EU-Mitgliedschaft erfordert einen schrittweisen Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft. Mit Unterstützung der deutschen internationalen Zusammenarbeit wurde in der Ukraine eine nationale Abfallwirtschaftsstrategie entwickelt.

Seit 2019 unterstützt die Exportinitiative Umweltschutz (EXI) des BMUKN ein von der GIZ durchgeführtes Projekt in der Region Poltawa, dass die interkommunale Zusammenarbeit zwischen vier Gemeinden fördert. Ziel ist die Einführung der getrennten Abfallsammlung und der Aufbau eines effizienten Abfallmanagementsystems als Grundlage für eine zukünftige Kreislaufwirtschaft. Trotz des russischen Angriffskrieges seit Februar 2022, konnte das Projekt fortgesetzt werden.

Vom Pilotprojekt zum Erfolgsmodell - Was wurde erreicht?

Erster interkommunales Abfallzweckverband in der Ukraine

Die formelle [Gründung von EcoService-2022](#) bedeutete einen Durchbruch als erstes interkommunales Abfallwirtschaftsunternehmen der Ukraine. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es den teilnehmenden Kommunen, Kosten und Ressourcenverbrauch zu senken und gleichzeitig ein effektives Abfallmanagement aufzubauen, die Umweltbedingungen zu verbessern und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Das Pilotprojekt in Poltawa wird zunehmend als [Modell für andere Regionen](#) angesehen.

Notwendige Infrastruktur und Ausrüstung geliefert

Sowohl in Deutschland als auch in der Ukraine wurden [wichtige Maschinen und Werkzeuge beschafft](#), darunter eine mobile Sortieranlage, zwei [Sammelfahrzeuge](#) (24 m³ und 8 m³), ein Lader, eine Ballenpresse, 470 Container, Werkzeuge und eine Fahrzeugwaage. Diese Investitionen bildeten das physische Rückgrat für verbesserte Sammel-, Sortier- und Recyclingdienste und ermöglichen es EcoService-2022, von Anfang an effektiv zu arbeiten.

Internationale Zusammenarbeit und Wissenstransfer

Die Gründung des kommunalen Unternehmens „EcoService-2022“ legte den Grundstein für eine [Partnerschaft mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband \(BAV\)](#) aus Deutschland. Die vom BMZ geförderte Zusammenarbeit zwischen EcoService-2022 und BAV ergänzt die Ergebnisse der EXI - einschließlich gemeinsamer Studienbesuche, Wissenstransfer und der Lieferung zusätzlicher Container.

Eines der wichtigsten Beispiele für diese wachsende Zusammenarbeit ist die Einstellung eines eigenen internationalen Kooperationsmanagers für das Kommunalunternehmen, dessen Stelle vom BMZ finanziert wird. Darüber hinaus starten EcoService-2022 und BAV mit finanzieller Unterstützung des BMZ und unter dem Dach der EXI ein gemeinsames Pilotprojekt zur [Bioabfallbewirtschaftung](#) in einer der Zielgemeinden der Region Poltawa.

Aufbau von Fachwissen und Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Um das lokale Fachwissen zu stärken, wurden Gemeindebeamte und Mitarbeiter von EcoService-2022 zu Themen wie Wirtschaft, Geschäftsplanung und Versorgungsbetrieb geschult, unterstützt durch Workshops zur Teambildung und Kommunikation. Die Öffentlichkeitsarbeit bezog die Bürger*innen durch die Erstellung von animierten Lehrinhalten und Videos sowie durch einzigartige Maskottchen ein, die in einem [Kindercomic](#) verwendet wurden, um das [Bewusstsein für Mülltrennung und Kompostierung zu fördern](#).



Darüber hinaus führte IDOS einen sechsstufigen Rahmen für verhaltensorientierte Strategien ein und stattete EcoService-2022 mit Werkzeugen aus, um effektive, gemeinschaftsorientierte Abfallstrategien zu entwickeln.

Dieses Projekt veranschaulicht, wie BMUKN- und BMZ-finanzierte Projekte, die von der GIZ koordiniert werden, sich gegenseitig ergänzen, die Ergebnisse verstärken und die Wirkung ausweiten. Durch die Kombination von Infrastruktur, institutioneller Kapazität, internationaler Zusammenarbeit und öffentlichem Engagement liefert das Projekt nicht nur unmittelbare Verbesserungen in der Abfallwirtschaft, sondern trägt auch für einen perspektivischen Wiederaufbau und nachhaltigen Entwicklung der Ukraine bei.

Videos

[Ein Tag im Arbeitsalltag eines Sammelsfahrzeugs bei „Ecoservice-2022“ \(2025\)](#)

[Einführung eines getrennten Abfallsammelsystems in der Region Poltawa \(2024\)](#)

[Eine regionale Abfallwirtschaftsstrategie für die Region Poltawa \(2021\)](#)



Impressum

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Globalvorhaben „Umweltschutz weltweit“
Im Rahmen der „Exportinitiative Umweltschutz“ des BMUKN
Projektaufzeit 2023 bis 2025

Köthener Str. 2
10963 Berlin / Deutschland
T +49 (0) 30 338 424 646
E markus.luecke@giz.de
I www.giz.de

More information
<https://www.giz.de/de/worldwide/122858.html>

Redaktion
GIZ Team

Design
AKRYL digital agency GmbH

Bildnachweise
© GIZ

Stand
Dezember 2025

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit (BMUKN)
Stresemannstraße 128 -130,
10117 Berlin / Deutschland
I www.exportinitiative-umweltschutz.de

Im Auftrag des:

 Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

 UMWELTSCHUTZ
made in Germany